

KARL IMMERMANN

WERKE IN FÜNF BÄNDEN

*Unter Mitarbeit von*

HANS ASBECK  
HELGA-MALEEN GERRESHEIM  
HELMUT J. SCHNEIDER  
HARTMUT STEINECKE

*Herausgegeben von*

BENNO VON WIESE

ERSTER BAND

ATHENÄUM VERLAG

# INHALT

Vorwort

## GEDICHTE

	<i>Liebesgedichte</i>	
Wenn ich dies und das wäre.		17
Wie sie mir am besten gefällt.		17
Der Tanz.		19
Reizende Weisheit.		20
Die Federn.		21
Vorgefühl.		22
Hoher Sinn.		22
Tödliche Ahnung.		22
Zauberei der Liebe.		23
Auf dem Heimwege.		25
's ist vorüber.....		25
Geister-Elend.		26

## *Balladen und Idyllen*

Wiege und Traum.		17
Das Amen.		31
Räuber und Richter.		38
Ritter Lüderitz.		39
Die Schleichhändler.		41
Das Glückskind.		42
Sankt Antonius.		48

## *Zeitkritische Gedichte*

Dithyrambus.		54
Philisters Begeistrung.		56
Mein Vaterland.		56
Moderne Kreuzpredigt.		60
Die kleinen und die großen Jungen.		62
Humanität des Jahrhunderts.		63
Die Dioskuren.		65
Die Freunde.		67
Die Ideale.		67
Die gelehrte Kusine.		73

Das schreibende Haus	76
Der Knabe und der Geist	77
Mein Held	79
Fassung	80
Der Dom zu Köln	81

*Über Dichter und Dichtung*

Rezensentenidylle	84
Des Dichters Haupt	87
Schwanengesang	90
Thalia	91
Die säuselnden Lüfte	92
Der poetische Literator	93
Dramatiker	93
östliche Poeten	94
Glockentöne	94
Orbis pictus	95

*Humoristische Gedichte*

Der Traum von der Flasche	97
Der Totenschein	101
Drei Hexen	102
Der Bänkelsänger	105
Süßlied	107
Münsterscher Regenhimmel 1820	109
Philosophisches Ständchen	109
Allegorie	HO

*Spruchdichtung*

Regel	112
Vaterländisches Gewerbe	112
Wenn man euch nicht konnte	112
Lied der Stegreifsritter	112
Der Kammerherr	113
Dilettanten	113
Denkspruch	113
Eine Rennbahn ist das Leben	113
Fester Sinn	113
Wir Armen	114

*Sonette*

I. Die Schönheit ruht, wie eine Braut, im Saale	115
---	-----

II. Im Traum erschien mein Genius. Er zeigte . . . . .	115
III. Wenn ich nun andern sehe zugezählet . . . . .	116
IV. Wenn ich geliebte Lippen küßt' und Wangen . . . . .	116
V. Im tiefen Tal, benetzt von Waldesbächen . . . . .	117
VI. Du läß'st, o Vaterland, die Edeln schmachten . . . . .	117
VII. Ihr dürft mich immer kalten Herzens wännen . . . . .	118
VIII. Was euch begeistern soll, muß von den Schotten . . . . .	118
IX. Weit klingt das Lied von des Herakles Stärke . . . . .	119
X. Zu einer Gilde kam ich, die sich Götzchen . . . ; ' ! .	119
XI. Glücksel'ge Toten, die den schönen Traum . . . <± • •-	120
XII. Fragt ihr, warum den herben Spott, der Klage . . . . .	120
XIII. Und ob auch jene Stadt ihr Haupt gebogen . . . . .	121
XIV. „War denn die Zeit vollkommen je, und strebte.:/'	121
XV. Wer strebt noch züchtig nach der Gunst der Musen . . . . .	122
XVI. Wohl ist der Himmel ein gewalt'ger Ring . . . . . i'	122
XVII. Ich schau' in unsre Nacht, und seh' den Stern / '!)•• •	123
XVIII. Er wird als Held nicht kommen, kriegumweht . V-	123
XIX. Wie Wahnwitz müssen klingen euch <i>die</i> Worte . . . . .	124
XX. Wenn auf des Königs Einzug harrt die Menge . . . . .	124
XXI. Wenn sich, mein Fürst, vor deiner Sohlen Spangen . . . . .	125

Nein! Nein! Ihr sollt mir auch die Zuversicht . . . . . r . i'	125
Wenn für das Fade fader Pöbel brennt . . . . . ,>.*'	126
Von manchem Wahne ist das Volk geheilt . . . . . !•' •!26	
Es geht umher die graubemooste Schule . . . . . ; •! •' !.. ";;	-127
Der Pudel geht ins Wasser alle Stunde . . . . . - : . . . ••'	'127
Da endlich spricht der Herr vom Liebesthrone. . . . . \ :	128

ERZÄHLUNGEN

Die Papierfenster eines Eremiten . . . . . ,,-,., ,.,,i ,J,31	
Der neue Pygmalion. . . . . ,*,-•., lf, t .. ,.,, ,.,, ,.,,269	
Der Karnaval und die Somnambule . . . . . ,.,,.,, j., ,.,,., i 319	

TULIFÄNTCHEN

<l -;r->' "409

KRITISCHE SCHRIFTEN

[ . . . . . <i>Schriften zur Literatur und zum Theater</i> ,••<••<•!' -; : ""	
Münster im März . . . . .	509
Gespräch im Parterre . . . . .	512
Ein Brief statt einer Rezension . . . . . ' . . . . . "•! '!' : - ' !' * .•	514

INHALT

Brief an einen Freund über die falschen Wanderjahre Wilhelm Meisters und ihre Beilagen. . . . .	518
Rezension über Heinrich Heine: Tragödien, nebst einem lyrischen Intermezzo. . . . .	540
Rezension über Ludwig Tieck: Märchen und Zaubergeschichten. Erster Band. . . . .	542
Rezension über Karl Corrodi: Der Tod Jonathans. . . . .	544
Ivanhoe. Eine Geschichte vom Verfasser des „Waverley“ (Walter Scott). Vorrede. . . . .	545
Über den rasenden Ajax des Sophokles. Eine ästhetische Abhandlung. . . . .	554
Rezension über 1. Ludwig Achim von Arnim: Landhausleben, 2. Heinrich Heine: Reisebilder. Erster Teil. . . . .	604
Rezension über Henrich Steffens: Die Familien Walseth und Leith. . . . .	622
Das Trauerspiel in Tirol. Vorrede. . . . .	626
Der im Irrgarten der Metrik umhertaumelnde Kavalier. Eine literarische Tragödie. . . . .	632
Rezension über 1. Michael Beer: Der Paria, 2. Michael Beer: Struensee. . . . .	660
Über das Theater zu Düsseldorf im Winter 1832—1833. Ein Brief. . . . .	674
Düsseldorfer Briefe. 1. Zelter-Goethe. Rahel. . . . .	684
Zur Aufführung von Shakespeares Lustspiel „Was ihr wollt“	688

*Schriften zur Malerei*

Wilhelm Schadow und die Kunstakademie zu Düsseldorf . . .	695
Über die Kunstakademie zu Düsseldorf. . . . .	700
Andeutungen über den Zweck des Kunstvereins für die Rheinlande und Westfalen. . . . .	708
Statut des Kunstvereins für die Rheinlande und Westfalen. 1829. . . . .	713
Über die neuesten Arbeiten der Düsseldorfer Kunstschule . .	718
Kunstaussstellung in Brüssel 1830. . . . .	726
Kunstverein für Rheinland und Westfalen 1831. . . . .	729
Kunstnachrichten aus Düsseldorf. . . . .	733

ANHANG

<i>Abkürzungen.</i> . . . . .	742
<i>Anmerkungen.</i> . . . . .	743
Gedichte (Helga-Maleen Gerresheim). . . . .	743
Erzählungen (Helmut J. Schneider). . . . .	767

## INHALT

Die Papierfenster eines Eremiten . . . . .	767
Der neue Pygmalion. . . . .	780
Der Karnaval und die Somnambule. . . . .	785
Tulifantchen (Helmut J. Schneider). . . . .	796
Kritische Schriften (Hartmut Steinecke) . . . . .	831
Schriften zur Literatur und %um Theater . . . . .	831
Schriften zur Malerei . . . . .	857
<i>Alphabetisches Verzeichnis der Gedichtanfange</i>	
<i>und berschriften. . . . .</i>	<i>868</i>

# KARL IMMERMANN

WERKE IN FÜNF BÄNDEN

*Unter Mitarbeit von*

HANS ASBECK  
HELGA-MALEEN GERRESHEIM  
HELMUT J. SCHNEIDER  
HARTMUT STEINECKE

*Herausgegeben von*

BENNO VON WIESE

ZWEITER BAND

ATHENÄUM VERLAG

# INHALT

DIE EPIGONEN. FAMILIENMEMÖIREN IN NEUN BÜCHERN. 1823-1835	5
Erstes Buch: Klugheit und Irrtum . . . . .	7
Zweites Buch: Das Schloß des Standesherrn. . . . .	73
Der Lieutenant und das Fräulein 79—89	
Die Herzogin an Johanna 100—105	
Eine Bekehrungsgeschichte 156—161	
Drittes Buch: Die Verlobung. . . . .	163
Viertes Buch: Das Caroussel, Der Adelsbrief. . . . .	219
Fünftes Buch: Die Demagogen. . . . .	317
Sechstes Buch: Medon und Johanna. . . . .	349
Mondscheinmärchen 398—403	
Siebentes Buch: Byzantinische Händel ' . . . . . ; . . . . ' .	405
Achtes Buch: Korrespondenz mit dem Arzte. 1835 . . . . .	499
Bekanntnisse der Herzogin 515—522	
Johannas Bekenntnis 522—533	
Geschichte des Herzogs 547—556	
Auch eine Bekehrungsgeschichte 556—560	
Hermann 560—567	
Neuntes Buch: Cornelia. 1828—1829 . . . . .	569
Inhalt der Briefftasche 630—645	
ANHANG. . . . .	653
Zur Textgestaltung . . . . .	655
Zur Entstehungsgeschichte. . . . .	656
Anmerkungen von Hans Asbeck . . . . .	658
Bruchstück aus einem Roman von Karl Immermäv. ' . . . . ; ' .	712
Anmerkungen von Hans Asbeck . . . . .	729



# KARL IMMERMANN

WERKE IN FÜNF BÄNDEN

*Unter Mitarbeit von*

HANS ASBECK  
HELGA-MALEEN GERRESHEIM  
HELMUT J. SCHNEIDER  
HARTMUT STEINECKE

*Herausgegeben von*

BENNO VON WIESE

DRITTER BAND .

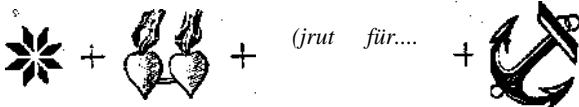
ATHENÄUM VERLAG

# INHALT

MÜNCHHAUSEN. EINE GESCHICHTE IN ARABESKEN

## Erster Teil

Erstes Buch: Münchhausens Debüt . . . . .	7
Eilftes Kapitel: Worin der Freiherr seinen Abscheu vor dem Laster des Lügens nicht allein ausspricht, sondern auch betätigt. . . . .	9
Zwölftes Kapitel: Der Freiherr bringt zwar die arigefangne Geschichte nicht zu Ende, handelt aber von andern außerordentlichen Dingen. . . . .	15
Dreizehntes Kapitel: Der Freiherr beginnt, eine historische Novelle von sechs verbundenen kurhessischen Zöpfen zu erzählen, wird aber von dem Ausbruche der Verzweiflung bei dem Schulmeister Agesilaus unterbrochen, und verspricht geordnetere Mitteilungen, . . .	20
Vierzehntes Kapitel: Die angefangene historische Novelle kommt glücklich, wenn auch auf unerwartete Weise zu Ende. . . . .	27
Fünfzehntes Kapitel: Zwei Zuhörer sind in ihren Erwartungen so getäuscht, wie der Leser, der dritte Zuhörer fühlt sich dagegen höchst befriedigt. Der Freiherr teilt einige dürftige Familiennachrichten mit. . . . .	41
Eine Korrespondenz des Herausgebers mit seinem Buchbinder. . . . .	50
Erstes Kapitel: Von dem Schlosse Schnick-Schnack-Schnurr und seinen Bewohnern. . . . .	56
Zweites Kapitel: . . . . .	66



Drittes Kapitel: Weitere Nachrichten von dem alten Baron und seinen Angehörigen. . . . .	69
Viertes Kapitel: Die blonde Lisbeth. . . . .	71

Fünftes Kapitel: Der alte Baron wird Mitglied eines Journal-Lesezirkels . . . . .	.75
Sechstes Kapitel: Wie der Dorfschulmeister Agesel durch eine deutsche Sprachlehre um seinen Verstand gebracht wurde und sich seitdem Agesilus nannte . . .	79
Siebentes Kapitel: Der Freiherr von Münchhausen wird auf den Boden dieser Geschichten geschleudert. . . . .	88
Achstes Kapitel: Handelt von dem Bedienten Karl Buttervogel und von der freundlichen und ehrenvollen Aufnahme, welche der Freiherr von Münchhausen im Schlosse Schnick-Schnack-Schnurr fand. . . . .	97
Neuntes Kapitel: Verständnisse und Mißverständnisse, Sehnsucht, Orden, Gesinnungen und Ehrenstellen; Görres und Strauß; die Pucelle d'Orl <sup>^</sup> ans, Zeichen, Wunder und neue Geheimnisse. . . . .	101
Zehntes Kapitel: Das kürzeste Kapitel dieses Buches nebst einer Anmerkung des Herausgebers. . . . .	112
Sechzehntes Kapitel: Warum der Freiherr von Münchhausen grün anlief, wenn er sich schämte oder in Zorn geriet . . . . .	114
Siebenzehntes Kapitel: Die drei Schloßbewohner erteilen dem Freiherrn von Münchhausen vernünftigen Rat; er aber bleibt auch für den Bedienten Karl Buttervogel teilweise ein Rätsel. . . . .	126
Zweites Buch: Der wilde Jäger. . . . .	133
Erstes Kapitel: Der Hofschulze . . . . .	135
Zweites Kapitel: Rat und Anteil . . . . .	142
Drittes Kapitel: Der Oberhof. . . . .	153
Viertes Kapitel: Worin der Jäger einem Menschen, namens Schrimbs oder Peppel seinen Begleiter nachsendet, und selbst auf den Oberhof kommt. . . . .	158
Fünftes Kapitel: Der Jäger verdingt sich zum Wildschützen, und des Abends erzählen Knechte und Mägde die Ergebnisse ihres Nachdenkens über die moralischen Sprüche. . . . .	164
Sechstes Kapitel: Der Jäger schreibt an seinen Freund Ernst im Schwarzwalde. . . . .	170
Siebentes Kapitel: Worin der Jäger dem Hofschulzen eine alte Geschichte von seinen Eltern erzählt. . . . .	183
Achstes Kapitel: Worin der Hofschulze eine dreifache Moral aus der Geschichte des Jägers zieht. . . . .	192

Neuntes Kapitel: Der Jäger erneuert eine alte Bekanntschaft . . . . .	197
Zehntes Kapitel: Von dem Volke und von den höheren Ständen . . . . .	207
Eilftes Kapitel: Die fremde Blume und das schöne Mädchen. Die Gelehrte Gesellschaft . . . . .	214
Zwölftes Kapitel: Brief und Antwort . . . . .	226
Dreizehntes Kapitel: Der Jäger schießt und trifft . . . . .	230

Zweiter Teil

Drittes Buch: Acta Schnickschnackschnurriana t-, . . . ;** • <	241
Erstes Kapitel: Gegenseitige Offenheiten . . . . .	243
Zweites Kapitel: Der Autor gibt einige notwendige Erklärungen . . . . .	248
Drittes Kapitel: Blätter aus Emerentias Tagebuche . . . . .	251
Viertes Kapitel; Blätter aus dem Tagebuche eines Bedienten. . . . . ; . . . . .	260
Fünftes Kapitel: Der Autor fährt fort notwendige Erklärungen zu geben. . . . .	265
Sechstes Kapitel; Die Ereignisse eines Abends und einer Nacht . . . . . ; . . . . .	272
Siebentes Kapitel: Warum der Schulmeister sägte und warum der alte Baron rumorte . . . . . >. • . . •	284
Achstes Kapitel: Rechtsfälle und Auseinandersetzungen	288
Neuntes Kapitel: Der Freiherr von Münchhausen beginnt einen Heroismus im Erzählen zu entfalten . . . . .	294
Ich. Fragment einer Bildungsgeschichte . . . . . ;,;,-,•	298
Zehntes Kapitel: Die Gesellschaft des Schlosses beginnt sich in ihre Elemente aufzulösen. . . . .	354
Viertes Buch: Poltergeister in und um Weinsberg . . . . .	363
I. Das Juliusspital und die beiden alten Weiber . . . . .	365
II. Erste Ankündigungen einer höheren Welt . . . . .	367
III. Der magische Schneider . . . . .	371
IV. Der Gergesener — die innere Sprache — das Examen rigorosum . . . . .	374
V. Himmel und Hölle zögern anfangs zu Weinsberg in Konflikt zu geraten . . . . .	379
VI. Die engrüstige Nähterin . . . . . • . . . . .	383
VII. Grobschmidt oder Magister? — Eine Frage an euch, ihr himmlischen Mächte . . . . . *	385

VIII. Der Geist eines Grobschmidts mit den Erinnerungen eines Magisters. . . . .	393
IX. Tatsache: Die Erlösung eines Dämons hängt von tausend Zufälligkeiten ab. . . . .	398
X. Tatsache: In Gegenwart der Polizei erscheint weder Dämon noch Engel. . . . .	404
XI. Bekenntnisse einer Sterbenden. . . . .	408
XII. Das Testament des Magisters Schnotterbaum . . .	411

### Dritter Teil

Fünftes Buch: Hochzeit und Liebesgeschick . . . . .	425
Erstes Kapitel; Worin der Hofschulze dem einäugigen Spielmann auseinandersetzt, warum er keine seiner neun Jacken einbüßen wolle. . . . .	427
Zweites Kapitel: Ein Topf läuft über und eine Braut wird geschmückt . . . . .	436
Drittes Kapitel: Worin der Autor fortfährt, die Vorbereitungen zur Hochzeit zu beschreiben . . . . .	439
Viertes Kapitel: Der Jäger und sein Wild. . . . .	444
Fünftes Kapitel: Die Störung. Was sich in einer Dorfkirche zutrug . . . . .	452
Sechstes Kapitel: Die ferneren Ereignisse eines Hochzeitstages. . . . .	466
Siebentes Kapitel: Der vornehme Herr vom Hofe macht vergebliche Anstrengungen, sich herabzulassen. Der Spaßmacher Steinhausen wird jedermann verständlich . . . . .	475
Achtes Kapitel: Eine Idylle in Feld und Busch . . . . .	483
Neuntes Kapitel: Jäher Sturz. . . . .	490
Die Wunder im Spessart. Waldmärchen. . . . .	497
Sechstes Buch: Walpurgisnacht bei Tage. . . . .	523
Erstes Kapitel: Wache Träume. . . . .	525
Zweites Kapitel: Eine Überraschung eigener Art . . . . .	533
Drittes Kapitel: Die drei Unbefriedigten treten mehr in die Handlung ein. . . . .	534
Viertes Kapitel: Ein chronischer Schläfer und ein seltenes Beispiel von Bediententreue. . . . .	539
Fünftes Kapitel: Wofür Semilasso von dem Ehinger Spitzenkrämer angesehen wird. — Der alte Baron rennt nach einem Bürgermeister und a public character im braunen Oberrock tritt auf, dessen Erscheinung die wenigsten Leser vermuten mögen. . . . .	558

Sechstes Kapitel: Der bekannte Schriftsteller Immermann führt eine sehr ernste Unterredung mit dem Freiherrn von Münchhausen. Karlos der Schmetterling entschließt sich, bewogen durch den Anblick eines Sauerbratens und durch die Zuredungen seiner Geliebten, endlich die Maske abzuwerfen . . . . .	564
Siebentes Kapitel: Der Mann im braunen Oberrock beginnt sein allgemeines Vermittelungsgeschäft . . .	577
Achtes Kapitel: Entdeckungen über Entdeckungen . . .	581
Neuntes Kapitel: Der Schriftsteller Immermann eröffnet das Protokoll über die Frage Münchhausen . . .	589
Zehntes Kapitel: Ein Munkel! Ein Munkel! . . . . .	593
Elfte Kapitel: Der Brief eines Erbprinzen rettet den Helden vor der Polizei. . . . .	598
Zwölftes Kapitel: Eine wundersam verwickelte Hofgeschichte. . . . .	602
Dreizehntes Kapitel: Der einzige praktische Charakter dieses Buches erreicht seinen Zweck . . . . .	606
Vierzehntes Kapitel: Eine furchtbare Laune des Geschicks. . . . .	609
Fünfzehntes Kapitel: Wie der Freiherr von Münchhausen plötzlich Mut bekommt und überhaupt ein ganz anderer Mann ist, als mancher sich denken mag . . . . .	612
Sechzehntes Kapitel: Walpurgisnacht bei Tage . . . . .	619
Siebenzehntes Kapitel: Gedanken in einer Krypte . . .	626
Intermezzo. . . . .	631

#### Vierter Teil

An Ludwig Tieck . . . . . ;'	653
Siebentes Buch: Das Schwert Karls des Großen . . . . .	659
Erstes Kapitel: Der Lendemain in einem Oberhofe . . . • ' 661	661
Zweites Kapitel: Wie der Sammler und der Hofschulze sich abermals entzweiten. . . . .	671
Drittes Kapitel: Die Geschichte eines Geächteten . . .	676
Viertes Kapitel: Der Hofschulze kommt wieder zu sich und Lisbeth schreibt an den Diakonus . . . . .	689
Fünftes Kapitel: Lisbeth und Oswald. . . . .	694
Sechstes Kapitel: Suchen und nicht Finden. . . . .	698
Siebentes Kapitel: Ein Trauerspiel im Oberhofe . . .	701
Achtes Kapitel: Wie der einäugige Spielmann seine Absicht bei einem leidenschaftlichen Juristen erreicht . .	705

Neuntes Kapitel: Das Freigericht und was diesem folgte	709
Zehntes Kapitel: Wie der Hof schütze und der Graf Oswald aneinander und auseinander gerieten . . . . .	719
Eilftes Kapitel: Eine Art von Feldzug . . . . .	726
Zwölftes Kapitel: Aus dem Tode Leben. . . . .	737
Achtes Buch: Weltdame und Jungfrau. . . . .	743
Erstes Kapitel: Worin der Diakonus vom Zufall und der wahren Liebe spricht . . . . .	745
Zweites Kapitel: Worin ein humoristischer Arzt nützliche Wahrheiten über die Behandlung kranker Personen vorträgt . . . . .	749
Drittes Kapitel: Speisesaal und Krankenzimmer . . . . .	754
Viertes Kapitel: Die Leiden einer jungen Strohwitwe . . . . .	763
Fünftes Kapitel: Worin der Hofschulze seine letzte Rede über allerhand wichtige Gegenstände hält . . . . .	771
Sechstes Kapitel: Ernste und feierliche Erklärungen zwischen der Baronesse und dem Oberamtman . . . . .	781
Siebentes Kapitel: Was Lisbeth auf die Ermahnungen zu einer uneigennütigen und entsagenden Liebe antwortete. . . . .	786
Letztes Kapitel: Fröhliche Siege. . . . .	797
Zwei Briefe. . . . .	805
ANHANG VON HANS ASBECK . . . . .	813
Abkürzungen . . . . .	815
Zur Textgestaltung . . . . .	817
Zur Entstehungsgeschichte. . . . .	819
Anmerkungen. . . . .	822

# KARL IMMERMANN

WERKE IN FÜNF BÄNDEN

*Unter Mitarbeit von*

HANS ASBECK  
HELGA-MALEEN GERRESHEIM  
HELMUT J. SCHNEIDER  
HARTMUT STEINECKE

*Herausgegeben von*

BENNO VON WIESE

VIERTER BAND >

ATHENÄUM VERLAG



# INHALT

## REISEBERICHTE

Reisejournal in drei Büchern. . . . .	9
Ahr und Lahn. . . . .	227
Blick ins Tirol. . . . .	245
Fränkische Reise. . . . .	269

## MEMORABILIEN

Erster Teil. . . . .	355
Die Jugend vor fünfundzwanzig Jahren. . . . .	357
Düsseldorfer Anfänge. Maskensprache. . . . .	549
Grabbe. Erzählung, Charakteristik, Briefe. Bruchstück dramaturgischer Erinnerungen. . . . .	653

TAGEBUCH SEPTEMBER 1836 BIS FEBRUAR 1837. . . . .	747
---	-----

## ANHANG von Helga-Maleen Gerresheim

Abkürzungen. . . . .	797
Anmerkungen. . . . .	799
Ortsverzeichnis. . . . .	903

# KARL IMMERMANN

WERKE IN FÜNF BÄNDEN

*Unter Mitarbeit von*

HANSASBECK  
HELGA-MALEEN GERRESHEIM  
HELMUT J. SCHNEIDER  
HARTMUT STEINECKE

*Herausgegeben von*

BENNO VON WIESE

FÜNFTER BAND

ATHENAION

# INHALT

## DRAMEN

Das Auge der Liebe. Ein Lustspiel . . . . .	9
Cardenio und Celinde. Trauerspiel in fünf Aufzügen . . . . .	129
Alexis. Eine Trilogie . . . . .	251
Merlin. Eine Mythe . . . . .	549

Merlins Grab . . . . .	680
Merlin im tiefen Grabe . . . . .	685

## LEBENSZEUGNISSE

Ein Wort zur Beherzigung . . . . .	689
Letztes Wort über die Streitigkeiten der Studierenden zu Halle seit dem vierten März 1817. . . . .	715
Das Fest der Freiwilligen zu Köln am Rheine den dritten Februar 1838. . . . .	753

## BRIEFE

An Friedrich Baron de la Motte Fouque" 6. September 1818 . . . . .	797
An Johann Wolfgang von Goethe 18. Mai 1821. . . . .	801
An dens. 14. Mai 1822. . . . .	802
An dens. 29. Juni 1822. . . . .	803
An Bernhard Rudolf Abeken 31. Dezember 1822. . . . .	803
An dens. 21. April [1823]. . . . .	807
An dens. August [1823]. . . . .	811
An Elisa Gräfin Ahlefeldt 15. Februar 1824. . . . .	817
An dies. 14. März 1824. . . . .	818
An dies. 27. März 1824. . . . .	820
An dies. 8. Mai 1824. . . . .	822
An Heinrich Heine 5. März 1825 . . . . .	825

An Bernhard Rudolf Abeken 17. März 1825. . . . .	826
An Karl August Varnhagen von Ense 9. April 1826. . . . .	829
An Bernhard Rudolf Abeken 12. April 1826. . . . .	830
An Ferdinand Immermann 1. Mai 1827. . . . .	835
An Michael Beer 13. Juni 1828. . . . .	837
An Heinrich Heine 1. Februar 1830. . . . .	842
An Ferdinand Immermann 24. April 1830. . . . .	844
An Michael Beer 15. August 1830. . . . .	846
An dens. 29. September 1830. . . . .	848
An Heinrich Heine 6. Oktober 1830. . . . .	852
An Michael Beer 28. Oktober 1830. . . . .	854
An Heinrich Heine 2. Mai 1831. . . . .	858
An Michael Beer [Mai/Juni 1831]. . . . .	861
An Ludwig Tieck 18. Juli 1831. . . . .	864
An dens. 27. Januar 1832. . . . .	868
An dens. 8. Oktober 1832. . . . .	870
An Heinrich Heine 26. Dezember 1832. . . . .	875
An Ferdinand Immermann 11. April 1833. . . . .	876
An Friedrich Wilhelm Graf Redern 21. Mai 1833 . . . . .	883
An Ludwig Tieck 4. Mai 1834. . . . .	887
An Ferdinand Immermann 11. September 1834. . . . .	891
An Hermann Immermann 28. September 1834. . . . .	900
An Felix Mendelssohn-Bartholdy [18. Januar 1835]. . . . .	904
An Ludwig Tieck 23. April 1835. . . . .	907
An dens. 13. April 1836. . . . .	909
An Hermann Immermann [Mai 1836]. . . . .	912
An Ferdinand Deycks 29. Juni 1836. . . . .	915
An Ludwig Tieck 8. August 1836. . . . .	920
An Eduard Devrient 1. Februar 1837. . . . .	922
An Friedrich Halm 7. April 1837. . . . .	925
An Ferdinand Immermann 9. März 1838. . . . .	930
An dens. 15. Oktober 1838. . . . .	933
An Marianne Niemeyer 21. Oktober 1838 [bis Anfang August 1839]. . . . .	948
An Ferdinand Freiligrath 25. April 1839. . . . .	962
An Henriette Wilda 28. Juni 1839. . . . .	963
An Marianne Niemeyer [16./17. August 1839] . . . . .	969
An Amalie von Sybel [Ende August 1839]. . . . .	977
An Karl Schnaase [12. September 1839]. . . . .	980
An Eduard Devrient 11. März 1840. . . . .	985
An Hermann Niemeyer 13. August 1840. . . . .	989

## ANHANG

<i>Abkürzungen.</i> . . . . .	992
<i>Anmerkungen.</i> . . . . .	993
Dramen. . . . .	993
Merlins Grab. . . . .	1019
Merlin im tiefen Grabe. . . . .	1020
Lebenszeugnisse (HELGA-MALEEN GERRESHEIM). . . . .	1020
Briefe (HELMUT J. SCHNEIDER). . . . .	1027
<i>Zeittafel.</i> . . . . .	1061
<i>Alphabetisches Verzeichnis</i> <i>der abgedruckten Schriften Immermanns.</i> . . . . .	1083
<i>Inhalt der Ausgabe.</i> . . . . .	1085